

Erscheinungsweise: vierteljährlich Ausgabe: 01/2012 Jahrgang 12 Nr. 40 Januar 2012

### Fahrzeuge der Feuerwehr Hagen auf dem „Höing“



Am Sonntag, den 18.09. wurden (fast) alle Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes Hagen auf dem Höing zusammengezogen. Grund hierfür war die Dokumentation des aktuellen Fahrzeugparks. Umfangreiche organisatorische Maßnahmen wurden getroffen, um die Einsatzbereitschaft im Stadtgebiet aufrecht zu halten. In einem Einsatzbefehl wurde festgelegt, dass die FRW Ost mit ELW, HLF und DLK der FF Iserlohn-Letmathe sowie einem RTW des DRK HA-Hohenlimburg, das Gerätehaus Dahl mit zwei Löschfahrzeugen der FF Breckerfeld sowie die Ret-

tungswachen HaTüWe und Vorhalle mit je einem RTW des DRK HA-Haspe und vom Malteser-Hilfsdienst HA besetzt werden sollten. Weiterhin musste geplant werden, welche Fahrzeuge zu welchem Zeitpunkt vom „Verfügungsraum“ auf den Platz fahren sollten. Nachdem die im Vorfeld organisierte Drehleiter der FW Essen eingetroffen war, konnte das Foto gemacht werden. Aufgefahren waren 128 Fahrzeuge, 17 Fahrzeuge fehlten entschuldigt.

UBM André Streich, LG Altenhagen  
Bild : Richard Holtschmidt, Fw Hagen





Nicht nur die Sonne strahlte am Freitag, den 21. Okt. im Ortsteil Dahl, sondern auch die Mitglieder der Löschgruppe und die Bevölkerung. Unter großer Beteiligung zog ein Festzug vom alten zum neuen Gerätehaus, um von ihm „Besitz“ zu nehmen. Vertreter von Politik, den Bauschaffenden und Feuerwehren waren anwesend. An der Spitze der Oberbürgermeister Dehm und Leitender Branddirektor Wisotzki nannten in ihren Reden die erfreulich kurze Bauzeit von 14 Monaten, und dass der Kostenrahmen leicht unterschritten wurde. Mit dem dritten Gerätehausneubau in der Amtszeit des scheidenden Amtsleiters ist ein weiterer Baustein im Brandschutzbedarfsplan umgesetzt worden. Die „Rentner“ der Wehr haben es sich nicht nehmen lassen, die Geschichte der Wehr des nun dritten Gerätehauses der Löschgruppe in einem Buch zusammenzufassen, das sie im Festakt der Löschgruppenführung überreichten. Ein zeitgemäßes Gebäude im Herzen von Dahl, das nun eine optimale Unterbringung von Mannschaft und Gerät bietet, wurde ausgiebig von den Gästen besichtigt, bevor bis in die späten Abendstunden gefeiert wurde.

Text, Bilder: Friedrich Schaumann, HBM a.D.,  
LG Eppenhäusen



Der schmiedeeiserne Florian schmückte schon das alte Gerätehaus und hat heute einen Platz im Eingangsbereich des neuen Gerätehaus

### **Weiterhin in dieser Ausgabe**

- ⇒ GH Dahl - Einweihung
- ⇒ Bürgerfunk
- ⇒ PRMexpo Messe Köln
- ⇒ GH AltBoeEck - Baustand
- ⇒ Abschnittsübung 3. Abschnitt
- ⇒ Graffiti-Kunst - FRW 1
- ⇒ Aktionstag - Volmegalerie
- ⇒ Ehrenabteilung -Treffen
- ⇒ Fahrsicherheitstraining
- ⇒ Neue Funktionen
- ⇒ Führungsseminar
- ⇒ Strömungsretter
- ⇒ Maschinisten-Lehrgang
- ⇒ 125 Jahre  
    LG Altenhagen u. Eckesey
- ⇒ Fachberater Dokumentation
- ⇒ ABC - Übung - Dortmund
- ⇒ „Trostspender“ Kuscheltiere
- ⇒ Jugendfeuerwehr - Infoveranst.
- ⇒ Handballmeister - BF Hagen
- ⇒ NRW-Tag - NRW-Messzug HA
- ⇒ Bilderrätsel + StfV Grüße
- ⇒ Rückblick mit Dankbarkeit
- ⇒ Jahresschluß - Grüße
- ⇒ Personalien, Termine
- ⇒ Impressum u. v. m



## Feuerwehr Hagen im Bürgerfunk Hagen

Am Sonntag, 11.09.2011, war die Feuerwehr Hagen im Hagener Bürgerfunk zu hören. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Bürgerfunk Hagen interviewten den Sachbearbeiter „Freiwillige Feuerwehr“ von der Feuerwehr Hagen, Brandam-



Kooperation der Freiwilligenzentrale und der AWO, Info unter: [www.fzhagen.de/radio\\_dialog](http://www.fzhagen.de/radio_dialog)



BA Ralf-Guido Blumenthal

m a n n  
R a l f -  
Guido Blumenthal und Hagen und die Nachden 1. stellv. Vorsitzenden des Verbandes der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V., Unterbrandmeister Christian Sommer. Die Kameraden Blumenthal und Sommer berichteten vom Zeitaufwand in den Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr, über die Alarmierung mit Sinn und Zweck der Sirene bis hin zur Bewältigung von

Einsätzen. Die Struktur der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Hagen wurde den Hagener Bürgerinnen und Bürgern an Beispielen mit der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Hagen näher gebracht. Verschiedene Fahrzeuge, HLF 20/16, DLK

23/12 und weitere Sonderfahrzeuge der Feuerwehr Hagen wurden vorgestellt. Kamerad Blumenthal und Sommer erzählten aus ihren selbst erlebten Einsätzen. Ein besonderes Augenmerk legten die Vertreter der Feuerwehr Hagen auf die Jugendfeuerwehr der



UBM Christian Sommer

Feuerwehr Hagen und die Nachwuchs-gewinnung für die jeweiligen Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr in den Ortsteilen der Stadt Hagen. Zur Zeit sind ca. 500 aktive Mitglieder in den Löschgruppen der FF Hagen einschließlich der Sondergruppe „Notfallseelsorge“. Wir müssen mindestens diesen Standard halten, bzw. die Mitgliederzahlen erhöhen, jedenfalls sind die Zahlen nicht wie der übliche Landestrend rückläufig, so die Kameraden Blumenthal und Sommer im Interview.

Text/Foto: StFV. Hagen

## Hagener Funkwagen auf der PRMexpo Messe



Vom 22. – 24.11.2011 fand in Köln eine Messe für Digitalfunk und Leitstellen statt. Auf Einladung des Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen wurde der Hagener Funkwagen ausgestellt. Das Fahrzeug ist mit digitalen und analogen Funkgeräten ausgestattet. Zusätzlich verfügt es über eine Internet-Satelliten Anlage. Auf einem ausfahrbaren Mast ist eine schwenkbare Kamera installiert. In Verbindung mit dem zugehörigen 24 m Mast und der mobilen Leitstelle ist Hagen führend bei der digitalen Umrüstung. Ronald Petz, HBM, BF Hagen beantwortete manche Frage auf der Messe. Bericht folgt.

Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhausen

## GH AltBoeEck - Baustand

Nach anfänglichen Verzögerungen verändert sich die Baustelle jetzt täglich. Das gute Wetter im Herbst hat dazu beigetragen, dass der Bau zur Zeit im Zeitplan liegt. Wenn der Wintereinbruch nicht zu heftig ausfällt, kann schon recht bald das Richtfest gefeiert werden. Bei geschlossenem Bauwerk könnte dann der Innenausbau zügig fortschreiten, sodass im Herbst 2012 der Umzug der drei LG und der NFS stattfinden kann. Aus der Perspektive der DLK ist die Größe des Objektes in Eckesey gut zu erkennen.



Text: BA Martin Störing, BF Hagen  
Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhausen



## Abschnittsübung des 3. Abschnitts am 06.11.2011 im Baumarkt Max Bahr

### Angenommene Lage:

Am Sonntag, den 6. November 2011 führt die Fa. Max Bahr an der Eckeseyer Straße ihre turnusmäßige Jahresinventur durch. Gegen 09:55 Uhr zündet sich der Azubi Karl M. trotz Rauchverbots im Farblager eine Zigarette an. Die fortgeworfene Kippe setzt eine Palette mit Lösungsmitteln in Brand, Löschversuche scheitern. Durch die starke Rauchentwicklung kann

M. den Gefahrenbereich nicht mehr verlassen, während sich die übrigen Mitarbeiter ins Freie retten konnten.

Gegen 10:00 Uhr laufen zeitgleich ein Alarm der BMA, sowie der Notruf eines Mitarbeiters in der Leitstelle der Feuerwehr auf.

Da die Löschzüge 1 und 2 der BF gebunden sind, wird der dritte Abschnitt alarmiert.



Übungsteilnehmer des 3. Abschnitts nach der Nachbesprechung

### Einsatzverlauf:

Die Einheit Eckesey trifft als erste an der Einsatzstelle ein und leitet sofort eine umfassende Menschenrettung ein. Die vermisste Person wird nach wenigen Minuten gefunden und dem Rettungsdienst übergeben.

Die nachfolgenden Einheiten Altenhagen, Vorhalle und Boelerheide bereiten die Brandbekämpfung vor. Da das Feuer auf den Außenbereich mit hohen Brandlasten (Reifen, Paletten, Propangasflaschen und Verpackungsmaterial) überzugreifen droht, wurden Hydroschilde und Wasserwerfer an der Vorder- und Rückseite des Baumarktes in Stellung gebracht.

Die Löschwasserversorgung gestaltete sich sehr schwierig, da der einzige Hydrant in der Nähe des Objektes offenbar zugeteert worden war. Somit konnte nur auf den Löschwasservorrat aus den eingesetz-

ten Fahrzeugen zurückgegriffen werden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Übung unter der Führung von BOI Christof Müller mit viel Engagement der 34 Mitwirkenden erfolgreich abgeschlossen werden. Nach Endrauchung der Lagehalle wurde eine kurze Manöverkritik abgehalten.

Die Übung war in dieser Form nur möglich, da die LG Eckesey über gute Kontakte zur Fa. Bahr verfügt.

**Bericht:** BOI Klaus Flatau, LG Boelerheide  
**Bild:** Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause  
**Übungskonzept:** UBM Henning Euscher, LG Eckesey

### Übungsbeobachter:

BOI Björn De Myn  
BOI Klaus Flatau  
BI Christian Reichelt  
BI Bernd Watenphul

## Grau raus - Farbe rein - Graffiti-Kunst an der FRW 1





Grau raus - Farbe rein, schon war die Idee geboren die Stützwand im Innenhof der FRW1 künstlerisch zu gestalten. Im Rahmen eines Jugendprojektes 2009 wurde daraus schnell ein Wettbewerb, welcher Entwurf die große Wand zieren sollte. Aus den eingegangenen Zeichnungen zum Thema Feuerwehr wurde der Entwurf von Sandra Mainka ausgewählt. Die Umsetzung machten dann die Graffiti-Künstler Roman Gräfenstein sowie Marcel und Dennis Reinsch, die

die Wand dann nach umfangreichen Vorarbeiten besprühten. Im Beisein des Bezirksbürgermeister Jürgen Glaeser, des Dezernenten Herbert Bleicher, Vertretern von BF und FF wurde ein Gutschein für eine Übernachtung im Haus „Phönix“ als erster Preis überreicht. Einen Büchergutschein als zweiten Preis, bekam Martin Koppetsch für seinen eingereichten Entwurf.

Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause

### Feuerwehr - Aktionstag 2011

Der Schwerpunkt des diesjährigen Aktionstages, durchgeführt vom Stadtfeuerwehrverband, lag im Rettungsdienst und Jugendfeuerwehr. Der neueste RTW fand viel Aufmerksamkeit. Selbst OB Dehm, in privater Mission ließ es sich nicht nehmen, das Fahrzeug zu besichtigen und erklären zu lassen. Die Jugendfeuerwehr zeigte in einer Schauübung ihr Können. Neben den Informationen aus allen Bereichen der Feuerwehr für interessierte Bürger gab es auch wieder die allseits beliebten Drehleiterfahrten, vornehmlich für Kinder, die sich geduldig in lange Schlangen einreihen bis sie an der Reihe waren. Die Autoverwertung Schneider zündete Airbags, die mit lautem Knall zerplatzten. Aus Iserlohn kam die Hundestaffel der Feuerwehr und zeigte ihr Können aus allen Bereichen von Rettung und Bergung. Vorführungen im Umgang mit Feuerlöschern rundeten den sonnigen Samstag mit vielen Besuchern am 21. September auf dem Platz vor der Volmegalerie ab.



Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause

### Treffen der Ehrenabteilung



Wieder gut besucht war das traditionelle Treffen der „Ehrenabteilung“ am letzten Mittwoch im Oktober im GH Ost an der Gasstraße. Die Eröffnungsworte sprach der stellvertretende Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes als Veranstalter, UBM Christian Sommer, begleitet vom BOI Björn de Myn, bevor Horst Wisotzki den „Rentnern“ in kurzen, knappen, aber informativen Worten die letzten 12 Monate mit Zukunftsplänen mitteilte. Es war auch in diesem Kreise seine letzte Rede bevor er auch im nächsten Jahr zu den Gästen gehört. Ober-

bürgermeister Jörg Dehm lobte, dass die Zusammenarbeit zwischen BF und FF in der finanziell angeschlagenen Stadt hoch einzuschätzen ist. Auch ein Dankeswort an Horst Wisotzki für seine Tätigkeiten fehlte nicht. Nach Gruppenbild und Reden spielten die „Swing Oldies“. Die Bewirtung hat die JF Gruppe Ost mit Unterstützung der LG Oege übernommen. Ein Treffen, bei dem viele Erinnerungen ausgetauscht wurde, ging viel zu schnell zu Ende

Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause

## Fahrsicherheits-Training



UBM Chr. Sommer, UBM Dr. Jan Brandt, Kreisbrandmeister aus Steinfurt Bernhard Duesmann vor dem Fahrsimulator

Der Bürgerpreis für das Ehrenamt, gestiftet von der Sparkasse Hagen, hat es erst ermöglicht, dass bis zu 96 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hagen und der Werkfeuerwehr Hoesch auf dem einzigen, bundesweit verfügbaren mobilen „Blaulicht-Fahrsimulator“ ihre Kenntnisse verbessern können. Die Feuerwehr des Kreises Steinfurt hat sich diese hochkomplexe Anlage nach einem Vorfall angeschafft. Andere Organisationen können sich das Gerät aber immer mit Trainer ausleihen.

Der Pressetermin am Freitag, den 18. Nov. war ein voller Erfolg und fand viel Beachtung, dass die Feuer-

wehr Hagen, die Schulungen auf freiwilliger Basis vornimmt. Alle Medien aus Hagen, sogar die Lokalzeit des WDR aus Dortmund haben die Gelegenheit genutzt, um sich selbst von den Stresslagen bei „Blaulicht-Fahrten“ zu überzeugen.

Nicht nur die Pressevertreter machten den „Selbsttest“, sondern auch unser Leitender Branddirektor, Horst Wisotzki, liess es sich nicht nehmen, sein Können unter Beweis zu stellen.

Vor einer Fahrt im Simulator, wird in einer Gruppe von 6 Personen erst die Theorie nach §§ 35/38 StVO, eingebettet in Unfälle, wie sie bei „Blaulichtfahrten“ geschehen sind, durchgenommen. Eine lockere „Übungsfahrt“ mit Erklärungen durch den begleitenden Trainer schafft Vertrautheit mit dem Gerät.

Nach den 6 Übungsfahrten konnte jeder schon die Fehler der anderen gut sehen, bevor es ernst wurde. Zwei Durchgänge, jeweils mit den gespeicherten Fahrdaten, absolvierte die Gruppe. Eine ausführliche Besprechung über das mögliche Fehlverhalten, wie man es hätte besser oder anders machen sollen, verbesserte die Fahrleistung.

Nach 4 Stunden intensiver Auffrischung, einer Abschlussbesprechung in der Gruppe und Aushändigung des Teilnahmezertifikates war ein Betrag zur Unfallminderung erreicht.

Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause

## Neue Funktionen im Amt 37



**BA Bernd Rademacher**, 45 Jahre, verh., 1 Kind, ist von der Einsatzplanung, die er seit 1999 bekleidet hatte, im Juli 2011 in die Abt. Technik als stellvertretender Abteilungsleiter gewechselt.



**OBM Mark Di Liberto**, 37 Jahre, verh., 2 Kinder, ist nach 6 Jahren als WAF an der FRW 1 in die Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung gewechselt, die bisher BA Bernd Rademacher inne hatte.



**OBM Markus Haardt**, 41 Jahre, verh., 1 Kind, ist im Dezember 2011 in die Abt. Technik, dort zuständig für Versorgung und Nachschub gewechselt. Vorher war er zuletzt WAF in der FRW 2.

Vorstellung von den Beteiligten, Bilder: Friedrich Schaumann HBM a.D., LG Eppenhause



Das diesjährige Führungstreffen, durchgeführt vom Stadtfeuerwehrverband, war vollgepackt mit den unterschiedlichsten Bereichen der Technik. Erste Station für die ca. 50 Führungskräfte der Feuerwehr Hagen war das Kohlekraftwerk der Mark-E in Werdohl – Elverlingsen. Nach einem Computer unterstützten Einführungsvortrag über den gesamten Konzern und den technischen Abläufen gab es Technik zum „Anfassen“. Ein Rundgang durch alle Anlagen mit Besichtigung der haushohen Öfen, der Generatorenhallen, der Schaltzentrale und als Höhepunkt ein Führung über das 98 m hohe Dach machte deutlich, welche Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Brandschutz an eine Anlage in dieser Größenordnung gestellt werden.



v.l.: Paul, Eckardt, Schöpp, Mark-E, Hammerschmidt, BF HA

Bei einer Schlussbesprechung bedankte sich Volker Hammerschmidt, der diesen Tag durch seine herausragende Organisation erst möglich gemacht hatte, bei den drei Vertretern der Mark – E, die die einzelnen Gruppen über das weit verzweigte Areal geführt hatten.

Zweiter Anlaufpunkt der Exkursion waren die Sauerland Pyramiden in Lennestadt – Meggen. Keine antiken Bauwerke, sondern voll mit Technik gespickte Bauwerke, welche den Originalen in Gizeh nachempfunden wurden. Die vier Bauwerke beherbergen Gastronomie und wechselnde Ausstellungen. Bei der stattgefundenen Besichtigung konnten sich die Anwesenden von Galileos Teleskop über High Tech Satelliten bis hin zum Urknall informieren.

Außerdem konnte man 40 Jahre Tatort Revue passieren lassen, angefangen von Kommissar Haferkamp aus Essen bis Professor Börne aus Münster gab es Original-Exponate zu sehen, unter anderem Schimmis Jacke oder Tanners Dienstmarke. Eine ganz und gar gelungene Veranstaltung wurde abgeschlossen mit einem Besuch des benachbarten Bergwerkmuseums Siciliaschacht. Das Meggener Bergwerk gehörte lange zu den bedeu-



Mark-E Kohlekraftwerk in Werdohl Elverlingsen

tensten Schwefelkies-, Zinkerz- und Schwerspatgruben der Welt. Seine Anfänge reichen über 140 Jahre zurück. Kompetente, ehrenamtliche Führer lieferten technische Informationen und „Dönnekes“ im Bereich



Sauerland-Pyramiden in Lennestadt-Meggen

der Hauer und Steiger. Mit einem gemütlichen Beisammensein im ehemaligen Kompressorhaus klang der Tag aus.

Bilder: HBM a.D. F. Schaumann, LG Eppenh.

Text: StFV. Hagen



## Strömungsretter

Die Wasserrettung der Feuerwehr Hagen wird aus den Komponenten ‚Tauch- und ‚Strömungsrettung‘ gebildet, wobei die Bildung der Komponente Strömungsrettung auch eine Reaktion auf das verän-

Kai Riepe das international anerkannte Zertifikat und bildeten mit der Unterstützung mehrerer „Hilfsausbilder“ Taucher der Feuerwehr Hagen zu Strömungsrettern aus.

Derzeit besteht eine Anfrage der Landesfeuerwehrschule Koblenz zur Mitwirkung bei der Überarbeitung beziehungsweise Integration der FwDv 8 um die Komponente „Strömungsrettung“. Die beiden Strömungsretter-Ausbilder Michael Funke und Kai Riepe möchten sich bei allen „Hilfsausbildern“ und insbesondere bei Ingo Stich sowie Andreas Peucker bedanken, ohne deren Unterstützung die erforderliche Sicherheit bei der Ausbildung nicht gewährleistet werden könnte. 2011 nahmen Michael Funke und



Ausbilder Michael Funke in der Kanustrecke der „Lenne“

derte Freizeitverhalten der Menschen ist. Die Ergänzung der bewährten Tauchrettung durch das System der Strömungsrettung bei der Feuerwehr Hagen führte zu großem Interesse bei Einrichtungen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im gesamten Bundesgebiet. Aktuell gibt es weltweit 300 Ausbilder, die ein international anerkanntes Zertifikat besitzen, um Strömungsretter auszubilden. In Amerika, Australien und England ist die Ausbildung zum Strömungsretter Bestandteil der feuerwehrtechnischen Grundausbildung. 2007 erwarben Michael Funke und

Mit der weiteren Qualifizierung von Strömungsrettern im Oktober 2011 verfügt die Feuerwehr Hagen aktuell über 29 Strömungsretter. An dieser Qualifizierung nahmen auch sechs Kollegen der Feuerwehr Solingen teil sowie Beobachter der Feuerwehren Duisburg und Stuttgart. Mittlerweile fanden mehrere Informationsveranstaltungen für externe Feuerwehren statt; unter anderem für die Feuerwehr Essen.



Fahrzeug der Wasserrettung

Kai Riepe an der Hochwasserakademie in Wiesbaden an einer Qualifizierung für „Fachberater Hochwasser“ teil.

**Text: OBM Michael Funke, BF Hagen  
Bild : F. Schaumann, LG Eppenhäusen**

## Maschinen-Lehrgang II / 2011

Bei der Prüfung des Maschinenlehrganges auf der FRW 2 am 18.09.2011 stellte sich das Prüfungsteam für ein Foto vor der Kamera auf.

Es war die letzte Prüfung, die unter der Führung des Leitenden Branddirektors Horst Wisotzki durchgeführt wurde. Über viele Jahre hatte es sich der Chef nicht nehmen lassen, bei diversen Prüfungen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr den Vorsitz der jeweiligen Prüfungskommission zu übernehmen. Immer wieder verblüffte er die Prüflinge mit besonderen Fragen aus den umfangreichen Themengebieten, um die „ausgemachten Amateure“ von den Könnern zu unterscheiden.

**Text: BA Volker Hammerschmidt, BF Hagen**

**Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen**

**Das Ausbilder und Prüfungsteam v.l.: BA Volker Hammerschmidt, BI Martin Hildebrand, HBM Klaus Siebert, Ltd. BD Horst Wisotzki, BM Oliver Fischer, BOI Klaus Flatau, HBM Guido Selve**





## 125 Jahre LG Altenhagen und Eckesey

Am 07.10.2011 feierten die beiden Löschgruppen Altenhagen und Eckesey gemeinsam ihren 125. Gründungstag in der Gesamtschule Hefle. Neben der gesamten Hager Prominenz wurden die Amtsleitung, die Vertreter der Politik, sämtliche Löschgruppen und unsere weiteren Freunde durch die beiden Löschgruppenführer Christian Reichelt und Bernd Watenpuhl, mit einem sehr gelungenen Grußwort begrüßt.

Ein ganz besonderer Dank galt den Frauen und Familien der beiden Löschgruppen und nicht zu vergessen Jakob Hirsch und Josef Pelta. Jakob Hirsch, der im Jahre 1977 von der Löschgruppe Altenhagen nach Eckesey wechselte, um diese als Einheitsführer zu übernehmen.

Gegen 21.00Uhr ertönten die ersten Meldeempfänger in der Aula und die ersten Löschgruppen mussten leider die Veranstaltung verlassen.

Text: HBM Marc Becker, LG Eckesey

Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen

Trotz des Großbrandes in Wehringhausen am Schlachthof ließen es sich die übriggebliebenen Gäste nicht nehmen, ausgelassen und mit viel Spaß bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Abschließend lässt sich sagen, dass es eine absolut gelungene Veranstaltung war.



v.l.: BI Christian Reichelt, LG Altenhagen, OBM a.D. Jakob Hirsch, LG Eckesey, HBM a.D. Josef Pelta, LG Altenhagen, BI Bernd Watenpuhl, LG Eckesey

### Fachberater Dokumentation



Richard Holtschmidt, Fachberater Doku

Richard Holtschmidt, seit 2007 Fördermitglied der Löschgruppe Boele-Kabel, konnte für die Aufgaben eines Fachberaters Dokumentation bei der Feuerwehr Hagen gewonnen werden.

Richard Holtschmidt wird das vorhandene und ständig wachsende Bild- und Filmarchiv der Feuerwehr Hagen verwalten. Darüber hinaus steht er für die Bilddokumentation von Einsätzen und Übungen zur Verfügung. Ebenfalls wird er zukünftig die geplante Einrichtung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Redaktion der vorhandenen Informationsschrift der Feuerwehr Hagen „Status 5“ unterstützen.

Text: BR Heinz Jäger, BF Hagen  
Bild: Fw Hagen

rechtes Bild:  
Richard Holtschmidt,  
Bild aus dem Archiv

### ABC-Übung „Find den Schatz“

Am 12.11.2011 fand bei der Berufsfeuerwehr Dortmund eine überörtliche Großübung unter dem Motto „Find den Schatz 2011“ für die ABC-Erkunder des Bezirkes Arnsberg statt, wo auch der ABC-Erkunder Hagen zugehört. Ziel war es, die Anfang des Jahres nicht so glückliche verlaufene Übung „Stein der Weisen“, für die ABC-Erkunder zu wiederholen. Im Rahmen dieser Übung wurden verschiedene Einsatzpunkte angefahren und vor Ort Messungen durchgeführt. Es wurden Gasmessungen, Strahlenmessungen, Luftproben und dergleichen durchgeführt, bzw. genommen.

Sämtliche Ergebnisse, inklusive Wetterhilfsmeldungen wurden per Funk übertragen und auf einer Lagekarte dargestellt.

Text: BI Markus Goebel, LG Eppenhause





## Trostspender - Kuschtiere für den Rettungsdienst



Eine Blaulichtfahrt in einem RTW ist immer eine Ausnahmesituation, besonders bei „Kleinen“ Patienten. Der Verein „Pro Haspe“ hat auch in diesem Jahr wieder „Kuschtiere“, diesmal 72 Löwen dem Rettungsdienst am GH HATÜWE übergeben. „Der stoffliche Wegbegleiter gibt den Kindern den notwendigen Halt, um die für sie ungewohnte und schwierige Lage menschlicher gestalten zu können“ sagte der LtD. Branddirektor Wisotzki in seiner Dankesrede. Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause

Vertreter von „Pro Haspe“ und der Rettungsdienst der Feuerwehr Hagen

## Nachwuchsförderung - Jugendfeuerwehr wächst

Die Aufnahmelisten in einer der 3 bisherigen Gruppen der Jugendfeuerwehr ist nach wie vor sehr hoch. Die Erhöhung auf 20 Kinder pro Gruppe änderte auch daran nichts. So reifte schon frühzeitig der Wunsch zur Gründung einer weiteren Gruppe, um auch hier einen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung zu leisten. Mit der greifbaren Neubau-Planung des GH in „Ober-Eppenhause“ wurden Eltern und Kinder zu einem Infoabend in das GH Vorhalle eingeladen. Die zukünftige Gruppe trifft sich bisweilen im HATÜWE. Die offizielle Gründung erfolgt in Kürze.

Ein Teil der neuen Gruppe auf der Infoveranstaltung im GH Vorhalle

Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen

Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhause



## Berlin ist eine Reise wert

Mit einer großen Delegation sind die Handballer der Berufsfeuerwehr Hagen nach Berlin ausgerückt. Drei

Meisterschaften und viele Anhänger hatten sie im Gepäck, um das 4. Mal die Deutsche Meisterschaft

im Handball der Berufsfeuerwehren zu erringen. Nach langer Vorbereitung, die Bernhard Hoheisel und



Der 4 fache Handballmeister der Berufsfeuerwehren zurück aus Berlin mit großem Empfang vor dem Hager Hauptbahnhof



Bernward Rieke koordinierten, konnte es dann am 16. Juni losgehen. Um Berlin noch einen Besuch abzustatten und dem "Jetlag" zu entgehen, sind sie schon früher angereist, um dann am Samstag das Turnier zu spielen. Zwölf Mannschaften nahmen teil, gegen 5 Mannschaften mussten sich die Hagen/Iserlohner Mannschaft, denn zwei Akteure sind von der BF Iserlohn, durchsetzen. Gegen Dortmund (5:1), Hamburg (8:2), Ratingen (7:1) und Köln (6:2) hatte die Mannschaft kein Problem bis

Mönchengladbach kam gegen die mit 6:8 knapp verloren wurde. Alle waren punktgleich, doch der Dreiervergleich brachte die Hagener an die Spitze der Tabelle und sie trafen dann auf Berlin im Halbfinale. Mit ordentlicher Leistung wurde der Gastgeber mit 11:4 deklassiert. Die selbsternannten "Meisterjäger" Bochum konnten dem Gleichstand und waren der Finalgegner der Mannen von der Volme. Dass die Bochumer noch mal alles abverlangen würden, war dem Titelverteidiger klar. "Wir sind hoch kon-

riert ins Spiel gegangen und haben vorne unsere Pflichttore gemacht", so der Trainer Bernward Rieke. Sieggarant war einmal mehr der überragende Torwart Marc Hering. Der 4. Titel war perfekt. Die Rückkehr tags darauf geriet zum Triumphzug. Vor dem Hager Hauptbahnhof wartete ein Löschzug, die Kollegen standen Spalier. Die fünfte Meisterfete in Folge soll 2012 steigen, dann wird in Mönchengladbach gespielt.

**Text: HBM Bernward Rieke, BF Hagen**  
**Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen**

## NRW Tag - Erster Einsatz für den NRW-Messzug Hagen

Unter dem Motto **FreiheitEinheitFreude** fand vom 1. - 3. Oktober 2011 der NRW Tag in Bonn statt. Es wurde an allen drei Tagen ein großes Rahmenprogramm geboten, was annähernd 1 Millionen Besucher anzog. Auch zahlreiche Politiker und Prominente besuchten das Fest. Neben zahlreichen Rettungsdienst Organisationen, die die rettungsdienstliche Versorgung sicherstellten, war auch der NRW-Messzug aus Hagen am 02.10.2011 vor Ort. Mit im Zug das MTF Herbeck, ELW Halden, MTF Boele-Kabel und Mannschaften. Getroffen wurde sich am Gerätehaus Eppenhause, wovon man sich dann mit dem Stichwort **THÜ-MESSEN1** in Richtung Bonn-Beul in Bewegung setzte. Nach ca 1 1/2 Stunden wurde der zugewiesene Bereitstellungsraum erreicht und das dortige THW wies die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Hagen ein. Sofort wurde die Stromversorgung der mitgeführten ABC-Erkunder, sowie des ELW's und des HLF's sichergestellt. Nachdem

alle erforderlichen Kräfte am Bereitstellungsraum eingetroffen waren, begrüßte die Berufsfeuerwehr Bonn alle Anwesenden und erklärte die weiteren Abläufe und gab die Uhrzeiten der regelmäßigen Lagebesprechungen bekannt. Am Ende der Einweisung begab sich der „NRW-Messzug Hagen“ direkt in einen Klassenraum, wo Veit Lenke einen theoretischen Unterricht über Messverfahren und Messgeräte hielt. Es wurden alle verfügbaren Messgeräte nochmal besprochen und anhand von Proben auch ausprobiert. Weiter zeigte Lenke auch den neuen BIO-Schnelltest. Es wurden zahlreiche Fragen beantwortet und auch das Messprotokoll NRW wurde nochmals besprochen. Nachdem der Unterricht beendet war, konnte jeder Teilnehmer das Gelände und die Umgebung „erkunden“, sowie in der Mensa Essen zu sich nehmen. Eine Erreichbarkeit wurde über digitale Handsprechfunkgeräte (HRT Handheld Radio Terminal) und Mobilfunk sichergestellt. Dank

mitgeführten HLF 20/16 der Löschgruppe Eppenhause, konnte auch gegen die Wärmeentwicklung an diesem Tag etwas unternommen werden.

**So konnte man die Hitze ertragen...**



**Zwischendurch eine kleine Abkühlung...**

Am späten Nachmittag wurde dann der praktische Teil des Unterrichtes fortgeführt. Zahlreiche chemische und atomare Proben mussten durch die ABC-Erkunder und die Messhelfer detektiert werden. Die Ergebnisse wurden dann in das Messprotokoll eingetragen und an die Messleitkomponente per Funk übermittelt. Dort wurden die Ergebnisse zusammengefasst und auf einer Lagekarte dargestellt. Um 23:30 Uhr wurde dann die Bereitschaft aufgelöst sodass sich der NRW-Messzug Hagen auf die Heimreise begeben konnte, wo er um ca. 01:30 Uhr in Hagen eintraf.

**Text, Bild oben: BI Markus Goebel, Bild li., HBM a.D. Friedrich Schaumann, LG Eppenhause**



**Die Mannschaft vor der Abfahrt nach Bonn am Treffpunkt GH Eppenhause**



## Das Wehr-Rätsel

Die Redaktion „Status 5“ führt nach langer Zeit wieder ein Rätsel, das sogenannte Wehr-Rätsel, mit Preisen für den Feuerwehrdienst durch.

1. Preis: Feuerwehr-Thermo-Socken
2. Preis: Polo-Shirt
3. Preis: Base-Cup

Es warten weitere Trostpreise auf euch...!

Beantwortet die nachfolgenden Fragen, sendet eure Antwort bis zum 28.02.2012 per Email ([C.-Sommer@t-online.de](mailto:C.-Sommer@t-online.de)) oder per „Dienstpost“ an die Redaktion „Status 5“  
Herrn UBM Christian Sommer.

### Rettungspunkte/-schilder im Hagener Waldgebiet



Bild: BA Martin Gust, BF Hagen

- 1.) Beschreibe den Standort des Schildes E12-1 – HA.
- 2.) Nenne alle Schilder in **allen angrenzenden** Planquadraten um das „Schild“. Viel Spaß beim lösen...

### Teilnahme:

Teilnehmen an diesem Wehr-Rätsel können alle Angehörigen der Feuerwehr Hagen (Freiwillige Feuerwehr Hagen, Berufsfeuerwehr Hagen, Werk- und Betriebsfeuerwehren im Hagener Stadtgebiet).

**Ausgeschlossen** von der Teilnahme an diesem Wehr-Rätsel sind alle, die nicht der Feuerwehr Hagen (siehe oben) angehören, die Mitglieder der Redaktion „Status 5“, Kollegen der Leitstelle der Feuerwehr Hagen und die Kolleginnen und Kollegen der Bekleidungskammer der Feuerwehr Hagen.

Die Redaktion „Status 5“ bedankt sich recht herzlich für die Bereitstellung der Preise 1-3 bei Herrn HBM Uwe Sehnke, BF Hagen.

Verantwortlich: Redaktion „Status 5“

## Weihnachtsgrüße vom Verband der Feuerwehr der Stadt Hagen e.V.

Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Es war ein stellenweise turbulentes, aber erfolgreiches Jahr für den Stadtverband. Die Gründung der vierten Gruppe der Jugendfeuerwehr ist fast vollendet. Nach den vier Gruppen muss aber nicht Schluss sein, auch wenn die Gruppengröße schon auf 20 Kinder angehoben werden konnte. Denn die Jugend ist unsere Zukunft.

Neue Unterkünfte für die Löschgruppen folgen nach und nach. Das Gerätehaus Dahl ist vollendet und das Gemeinschaftsgerätehaus Altenhagen-Boelerheide-Eckesey nimmt auch unübersehbar Formen an. Und die Hoffnung bleibt, dass auch der Beförderungstau bei der Berufsfeuerwehr abgebaut werden kann.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Helfern, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die zahlreichen Veranstaltungen durchzuführen. Ebenso bei den Sponsoren, denn ohne sie wären viele Projekte nicht zu realisieren gewesen. Und nicht zuletzt bei Politik und Presse, dass sie uns Zeit und Verständnis geschenkt haben, uns in der Öffentlichkeit vertreten und somit viele Türen geöffnet haben, die sonst verschlossen geblieben wären.

Und so, wie das eine Jahr zu Ende geht und für das folgende Platz macht, so ist es auch mit dem Leiter der Feuerwehr. Unser ganz besonderer Dank gilt Horst Wisotzki, der uns jahrzehntelang in unserer Arbeit unterstützt hat, wo er nur konnte und nun in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Auch wenn er seinen Platz als Feuerwehrchef räumen wird, so hoffen wir doch, dass wir ihn auf einigen unserer zahlreichen Veranstaltungen in der Zukunft als Gast begrüßen dürfen. Viele können sich die Feuerwehr Hagen ohne ihn nur schwer vorstellen. Wir wünschen uns, dass wir mit seinem Nachfolger Heinz Jäger ebenso weiterarbeiten werden wie bisher.

Zu guter Letzt bleibt nur noch allen eine besinnliche Zeit, schöne Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen

Euer Stadtfeuerwehrverband

Ralf Blumenthal, Christian Sommer, Björn de Myn,  
Heinz-Werner Hoffmann, Manfred Klein,  
Frank Dräger



Horst Wisotzki

## Rückblick mit Dankbarkeit

Liebe Feuerwehrangehörige,

mit Ablauf des Monats Dezember 2011 werde ich nach über 40-jähriger Dienstzeit bei der Feuerwehr in den Ruhestand versetzt.

Dieses Ereignis ist für mich persönlich ein zweischneidiges Schwert, auf der einen Seite kann ich endlich über Termine und deren Planung alleine entscheiden, auf der anderen Seite wird mir etwas fehlen, nämlich die Menschen, mit denen ich täglich zusammengearbeitet habe und die Aufgabenvielfalt bei der Feuerwehr, die stets neue Herausforderungen mit sich brachten. Dabei möchte ich keine Stunde meiner zurückliegenden Dienstzeit missen und stelle für mich befriedigt fest, im Großen und Ganzen würde ich es nochmal so machen.

Es war mir stets ein besonderes Anliegen, das Amt 37 kollegial und kameradschaftlich zu führen, weil ich der festen Überzeugung bin, daß eine Feuerwehr, die humanitäre Aufgaben wahrnimmt, auch Menschlichkeit nach innen walten lassen muß.

Ob es gelungen ist, überlasse ich Ihrer Urteilsfähigkeit.

Eine der wichtigsten Ziele war es, die Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr davon zu überzeugen, daß es nur eine Feuerwehr der Stadt Hagen gibt.





Hier sind wir auf einem guten Wege, wird immer mehr Blauröcke einschen, daß beide Arten der öffentlichen Feuerwehr sich bedingen und keine für sich allein einen flächendeckenden und bedarfsgerechten Brandschutz und Rettungsdienst sicherstellen kann.

Dieses Pflänzchen muß weiter gepflegt werden.

Durch die konsequente Weiterverfolgung der Neukonzeption für Brandschutz, Rettungsdienst und Großschadenabwehr sowie der geschlossenen Außendarstellung ist es uns gelungen, im Bereich der baulichen Anlagen und bei den Einsatzmitteln in den letzten zehn Jahren einen Quantensprung zu vollziehen.

Liebe Feuerwehrangehörige,

ich danke Ihnen für eine jahrzehntelange vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit, mit der wir für die nichtpolitische Gefahrenabwehr einiges bewegen konnten.

Auf Ihre Hilfe konnte ich stets zählen.

Gleichzeitig danke ich auch für die Ratschläge und Anregungen, die sie mir in schwierigen Fragestellungen stets gegeben haben. Auch für die offenen Worte „Was hast Du Dir dabei gedacht!“ war ich besonders dankbar, weil damit Fehlentscheidungen vermieden oder wenigstens korrigiert werden konnten.

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt und hoffe, daß wir auch nach meiner Zuruheetzung kameradschaftlich verbunden bleiben und

Wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Liebe und Gute sowie Gesundheit.

Ihr

Mat. Web.





*Werte Feuerwehrangehörige,*

*ein ereignis- und einsatzreiches Jahr 2011 neigt sich dem Ende entgegen, in dem es durch eine vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr gelungen ist, einen flächendeckenden und bedarfsgerechten Brandschutz sowie Rettungsdienst zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sicherstellen zu können.*

*Besonders hervorzuheben ist, dass das Zusammenwachsen beider öffentlicher Feuerwehren weiter fortschreitet.*





*Um die erfreuliche Entwicklung zu unterstützen, wird erstmals ein gemeinsamer Weihnachts- und Neujahrsgruß an alle Feuerwehrangehörigen gerichtet.*



*Liebe Feuerwehrangehörigen,*

*durch Ihre stetige Einsatzbereitschaft und dem gezeigten fachlichen Können haben Sie im ablaufenden Jahr zur erfolgreichen Gefahrenabwehr in unserer Stadt beigetragen. Die Bevölkerung konnte sich in Notsituationen auf ihre Feuerwehr verlassen.*



*Hierfür danken wir herzlich.*

*Erfreut können wir feststellen, dass die unbefriedigende Beförderungssituation bei der Berufsfeuerwehr wenigstens teilweise beseitigt und im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr der Neubau weiterer Feuerwehrgerätehäuser vollendet bzw. begonnen werden konnte.*

*Zum 01. Dezember 2011 sollen die entsprechenden Beförderungsurkunden ausgegeben werden.*

*Im August 2011 wurden die Bauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Altenhagen, Boelerheide und Eckesey verstärkt aufgenommen und im Oktober 2011 das Feuerwehrgerätehaus Dahl eingeweiht.*





Die Grundstückssuche für die Feuerwehrgerätehäuser Eppenhausen/Holthausen/Eilpe-Delstern, Berchum/Garenfeld sowie Fley/Halden/Herbeck konnte teilweise abgeschlossen werden bzw. ist in die entscheidende Phase getreten.

Das Fahrzeugkonzept 95 wurde weiter umgesetzt, so dass der Fahrzeugpark der Feuerwehr Hagen auch in diesem Jahr modernisiert werden konnte.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir sowohl im Brandschutz und auch im Rettungsdienst gemeinsam auf einem guten Wege sind. Hierzu hat wesentlich die einheitliche Außendarstellung der Feuerwehr beigetragen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins „Neue Jahr 2012“ und bitten Sie, unsere kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr mit der neuen Amtsleitung in bewährter Weise fort zu setzen.

Horst Wisotzki Heinz Jäger Thomas Knutzen Klaus Flatau

Horst Wisotzki Heinz Jäger Thomas Knutzen Klaus Flatau



## Die Redaktion

Die Mitglieder der Redaktion „Status 5“ wünschen allen  
Leserinnen und Leser  
ein frohes, gesundes und neues Jahr 2012.

## Bilderbogen aus dem Jahr 2011



### 60m<sup>3</sup> Löschwasserbehälter in Betrieb genommen



**Die LG Haspe „testet“ unter den Augen der Organisatoren die „Wasserreseve“**  
Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung bei Waldbränden im Bereich „Hinnenwiese“ in HA-Haspe wurde ein 60m<sup>3</sup> großer Behälter in Betrieb genommen. Ein Gemeinschaftsprojekt an dem sich drei Bezirksvertretungen, der Waldbauernverband EN-HA-DO, Forstbetriebsgemeinschaft HA, Regionalverband Ruhr, Wirtschaftsbetrieb HA und die Feuerwehr HA beteiligten. Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.

Bild, Text: HBM a.D. Friedrich Schaumann, LG Eppenhäusen

## Die nächsten Termine

11.01.2012, 18:00 Uhr  
Delegiertenversammlung 2012  
StFV. Hagen - FRW II

04.02.2012, 18:00 Uhr  
Jahresdienstbesprechung der  
Feuerwehr Hagen -  
Stadthalle Hagen

Freitag, der 13.04.2012  
Tag des Rauchmelders NRW -  
Friedrich-Ebert-Platz

## Persönliches

Mit Ablauf des Monats September ist der Kamerad/Kollege Manfred Demmer in den Ruhestand übergeleitet worden.

Zum Jahresende 2011 mit seinem 60. Geburtstag ist der Lt. Branddirektor Horst Wisotzki in den wohlverdienten Ruhestand übergeleitet worden.

Die Redaktion wünscht beiden alles Gute für die Zukunft.

## Impressum

### Herausgeber:

Die Redaktion der Informationsschrift  
„Status 5“ Feuerwehr Hagen

### Anschrift:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Hagen,  
Bergischer Ring 87,  
58095 Hagen

### Redaktionsmitglieder:

Christian Sommer, Markus Goebel,  
Michael Laame, Thomas Lübold  
Friedrich Schaumann, Peter  
Schmahl, Andre Streich, Peter  
Thiele

**Mail:** [redaktion%status5-hagen@gmx.de](mailto:redaktion%status5-hagen@gmx.de)

**Auflage :** 75 Exemplare